

# Volkszeitung

(Gazeta Ludowa)

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Łódź, Piotrkowska 109**  
Telephon 136-90 — Volkshel-Konto 600-844  
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikaniska 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielsk-Biala u. Umgebung

## Der industrielle Beschäftigungsstand

Bemerkenswerte Angaben des Fürsorgeministers

In Sejm behandelte gestern bei der Besprechung des Budgets des Fürsorgeministeriums Minister Kozłowski den gesamten ihm unterstehenden Komplex der Arbeits- und Gesundheitsfürsorge.

Nach den Angaben des Ministers ist die Zahl der in der Industrie Polens beschäftigten Arbeiter seit 1934 gegen und in den letzten Jahren bedeutend. Wenn im Jahre 1934 in der großen und mittleren Industrie durchschnittlich 593 000 Arbeiter beschäftigt waren, so ist die Zahl der Arbeiter in den nächsten Jahren auf 625 000, im Jahre 1937 auf 755 000 und im Jahre 1938 auf 800 000 gestiegen. In der zweiten Hälfte des Jahres 1938 ist bezüglich des Beschäftigungsstandes dasjunkturelle Ausgangsjahr 1928 überholt worden.

Wenn man die Statistik der Sozialversicherungsanstalten, die auch die kleinen Betriebe umfaßt, zu Hilfe nimmt, dann ergibt sich noch ein besserer Beschäftigungsstand. Diese Statistik zeigt, daß im Zeitabschnitt 1935—1938 in den Produktionsprozess über 450 000 neue Arbeiter hineingezogen wurden.

Eine weitere Erscheinung des vergrößerten Beschäftigungsstandes ist die Zahl der Arbeiter-Stunden in der großen und mittleren Industrie, die in der Perspektive der Jahre 1935—1937 um 50 Prozent gestiegen ist.

Die größere Beschäftigung ist eine Folge der eingetretenen wirtschaftlichen Besserung, die in ihrem Effekt

eine Steigerung der Produktion um 46 Prozent im Vergleich zum Jahre 1935 brachte.

Es muß hier darauf hingewiesen werden, daß in den letzten Jahren eine größere Produktionsergiebigkeit durch Rationalisierungsmaßnahmen erzielt worden ist.

Mit dem Ansteigen des Beschäftigungsstandes ist auch das Gesamteinkommen der Arbeitnehmer gestiegen. Im Vergleich zum Jahre 1933 ist der Realwert des Gesamteinkommens der Arbeitermassen im Jahre 1937 um 56 Prozent höher. Das vergangene Jahr 1938 hat in dieser Hinsicht eine weitere Besserung gebracht, und zwar infolge der größeren Beschäftigung und einer weiteren Korrektur der Löhne zugunsten der Arbeiter.

Die bedeutenderen Lohnaktionen datieren vom Moment des Sichtbarwerdens der Besserung der wirtschaftlichen Situation. Entsprechend der Steigerung der wirtschaftlichen Konjunktur, nehmen auch die Aktionen um höhere Löhne an Kraft zu, denn an der wirtschaftlichen Besserung will auch die Arbeitswelt ihren Anteil haben. Die Lohnaktionen wurden des öfteren durch Streikaktionen unterstützt. Die umfangreichsten Streikaktionen wurden im Jahre 1936 geführt; sie umfaßten 675 000 Arbeiter und es fielen 4 Millionen Arbeiter-Tage aus. Durch die zu Beginn des Jahres 1937 eingeführte Schiedsgerichtsbarkeit konnten zahlreiche Lohnkonflikte ohne Streikaktionen beigelegt werden. Es fiel daher bedeutend die Zahl der streikenden Arbeiter.

## Deutsch-polnische Besprechungen

wegen der gegenseitigen Beschwerden

Die während des Besuches des Reichsaußenministers Ribbentrop in Warschau vereinbarten deutsch-polnischen Minderheitenbesprechungen sollen nach Warschauer amtlichen Informationen am 20. Februar in Berlin stattfinden. Diese Besprechungen zwischen den Delegationsmitgliedern sollen sich auf die Bestimmungen der Minderheitenklärungen beider Regierungen von 1937 stützen. Sie sollen die Klarstellung des von beiden Seiten vorgelegten Materials in den Minderheiten-Fragen zum Ziel haben, die gegenseitig vorgebrachten Beschwerden zu prüfen und die Ursachen bestehender Unstimmigkeiten zu beseitigen.

### Das Expose des Außenministers Beck verschoben.

Außenminister Beck hatte die Absicht, auf der für heute in Aussicht genommenen Sitzung der Sejm-Kommission für auswärtige Angelegenheiten ein Expose zu halten. Die Kommissionsitzung wurde jedoch im Hinblick auf den am heutigen Sonnabend vormittag angelegten öffentlichen Trauergottesdienst für den verstorbenen Papst Pius XI., an dem die Regierung, Sejm und Senat sowie das diplomatische Korps teilnehmen, abberufen. Der Termin der Abhaltung der Kommissionsitzung ist noch nicht festgelegt, doch glaubt man, daß die Sitzung erst nach dem Besuch des italienischen Außenministers in Warschau stattfinden wird.

### Der Besuch des Ministers Ciano in Warschau

Die Ankunft des italienischen Außenministers Graf Ciano in Warschau zu einem Gegenbesuch ist nunmehr auf den 25. Februar festgesetzt. Der italienische Außenminister wird von seiner Gemahlin, die bekanntlich eine Schwester Mussolinis ist, begleitet sein. Während seines vierstägigen Aufenthaltes in Warschau werden Graf Ciano und seine Gemahlin im Palais Blanc wohnen, das kürzlich dem Reichsaußenminister von Ribbentrop zur Verfügung gestellt worden war. Nach Abschluß der offiziellen Besprechungen wird Graf Ciano an einer Jagd in

Bialowiez teilnehmen. An den Tagen des italienischen Ministerbesuchs wird auch ein Denkmal für den italienischen Obersten Nullo enthüllt werden, der 1863 an der Spitze einer italienischen Freiwilligen-Abteilung im Aufstande gegen Rußland gefallen worden ist.

Den italienischen Außenminister wird neben höheren Beamten des Außenministeriums eine Gruppe von italienischen Journalisten begleiten. Auch der polnische Botschafter in Rom, General Wieniawa-Dlugzewski, wird bei dieser Gelegenheit in Warschau erwartet.

Der Besuch des rumänischen Außenministers Gafencu in Warschau wird in der ersten Märzhälfte erwartet.

### Bereinigungen zwischen Ärzten und Krankentassen

Zwischen Ärzten und Krankentassen ist in Warschau für ganz Polen eine Rahmenabmachung abgeschlossen worden, welche die Grundlage für einen eigentlichen Tarifvertrag über die ärztlichen Leistungen im Krankenwesen bilden soll. Die bisherige Regelung umfaßt zunächst mehr formale Fragen und die Methoden der Bewertung der ärztlichen Leistungen.

### Trozkisten-Verhaftungen in Warschau

In den letzten Tagen hat in Warschau die Polizei mit einem großen Aufgebot an Kriminalbeamten und uniformierten Polizisten Hausdurchsuchungen und Verhaftungen unter früheren Mitgliedern der kommunistischen Partei Polens und jetzigen „Trozkisten“ durchgeführt. Etwa hundert „Trozkisten“ wurden festgenommen und 47 auf Beschluß des Untersuchungsrichters in das Gefängnis eingeliefert. Die übrigen wurden entweder unter Polizeiaufsicht gestellt oder gegen Kaution entlassen. Während der Hausdurchsuchungen wurden Broschüren und Flugblätter, Beschlüsse und Aufrufe der 4. Internationale gefunden.

### Die neue ungarische Regierung

Das bisherige Kabinett mit Teleky an der Spitze.

Budapest, 17. Februar. Der nach dem Rücktritt Imredy's mit der Bildung der Regierung beauftragte bisherige Kultusminister Paul Teleky hat ein Kabinett gebildet, indem er die Minister des Kabinetts Imredy übernahm und mit der Führung des freigewordenen Kultusministeriums den stellvertretenden Vorsitzenden der Regierungspartei Homan betraute.

Die Mitglieder des neuen Kabinetts Teleky wurden Freitag vormittag vereidigt. Das Kabinett hier: am Nachmittag bereits seine erste Sitzung ab. Am Dienstag tritt das Abgeordnetenhaus zusammen und Ministerpräsident Teleky wird sein Expose halten.

### Bonnet empfing del Vaho

Paris, 17. Februar. Der spanische republikanische Außenminister del Vaho stattete Freitag nachmittag dem französischen Außenminister Bonnet einen Besuch ab. — Wie verlautet soll u. a. die Lage der spanischen Flüchtlinge in Frankreich wie auch der auf französischem Gebiet entwaffneten republikanischen Truppen behandelt worden sein.

In den späten Nachmittagsstunden empfing Außenminister Bonnet noch einmal Senator Berard, der dann kurz nach 20 Uhr in offizieller Mission nach L'Argos abgereist ist.

### Die schweizerische Anerkennung der Burgos-Regierung.

Bern, 17. Februar. Am Donnerstag fand die Uebergabe des spanischen Gesandtschaftsgebäudes in Bern an den Vertreter der Franco-Regierung Domingo de las Bercenas statt. Zum schweizerischen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei der Franco-Regierung hat der Bundesrat am Freitag seinen bisherigen Vertreter in Burgos Legationsrat Eugen Broje ernannt.

### Von der Palästina-Konferenz

London, 17. Februar. Im Rahmen der Palästina-Konferenz fand heute eine Besprechung der englischen Verhandlungsdelegation mit der jüdischen Delegation statt, an der auch Außenminister Lord Halifax teilnahm. Es wurde die Frage der jüdischen Einwanderung nach Palästina und die Frage des Landverkaufs an Juden in Palästina besprochen.

In den privaten Besprechungen zwischen Mitgliedern der englischen Delegation mit Vertretern der Araber wurde die arabische Unabhängigkeitsforderung behandelt.

### Zimmer wieder Terrorakte in Palästina.

Jerusalem, 17. Februar. Am Freitag vormittag wurde auf der Eisenbahnlinie Jerusalem—Bida eine Mine zur Explosion gebracht. Als Repressalie dagegen haben die britischen Behörden den Verkehr arabischer Kraftwagen und Fuhrwerke auf den Straßen zwischen Jerusalem und Jassa und zwischen Jerusalem und Nabulus verboten.

Im Jerusalemer Bezirk wurden in zahlreichen arabischen Dörfern Durchsuchungen vorgenommen, wobei 64 Araber verhaftet wurden. Während der Durchsuchungsaktion im Bezirk Samaria wurde ein Araber erschossen.

### Amerikanischer Schritt in Tokio

Wegen der Befehung der Insel Hainan.

Tokio, 17. Februar. Der amerikanische Botschafter besuchte am Freitag den japanischen Außenminister, um im Auftrage der US-Regierung dieselben Fragen bezüglich der Insel Hainan zu stellen, wie sie bereits England und Frankreich gestellt haben. Der Botschafter wies auf die besonderen Interessen der Vereinigten Staaten von Nordamerika mit Rücksicht auf die in Hainan ansässigen Amerikaner und ihre Missionschulen hin. Außenminister Arita erklärte ebenso wie früher den Vertretern Englands und Frankreichs, daß die Befehung lediglich militärischen Charakter trage und militärischen Interessen diene.



# Erfolgreiche chinesische Offensive

## Chinesische Truppen vor Hankau

### Die Eisenbahnlinie Hankau-Kanton von den Chinesen unterbrochen

Hongkong, 17. Februar. Nach mehreren Wochen Pause in den direkten militärischen Handlungen an der chinesischen Front, während welcherzeit die Front ausgebaut wurde, gingen vor drei Tagen die chinesischen Truppen an der Grenze der Provinzen Szechuan und Hunan in Mittelhina zur allgemeinen Gegenoffensive über, die vollen Erfolg hatte.

Die chinesischen Truppen konnten zahlreiche Städte, u. a. Yang-Lu an der Eisenbahnlinie Kanton-Hankau und Tschin-Minschen, einnehmen. Die Japaner zogen sich in südlicher Richtung auf Wuchang zurück. Die chinesischen Streitkräfte besetzten auch Taolin wieder, das sich östlich von Hochau befindet, einen wichtigen strategischen Punkt.

Nun hört man in Hankau zum ersten Mal seit die chinesischen Truppen im Oktober v. J. diese Stadt verlassen wieder den Widerhall des chinesischen Artilleriegeschusses.

Die japanischen Stellungen südlich von Hankau wurden unerwartet von den Chinesen angegriffen. Motorisierte chinesische Truppen in einer Stärke von 2000 Mann, die über leichte Geschütze verfügen, stießen 60 Kilometer von und nahmen Stellungen 8 Kilometer südlich von der Stadt Wuchang, die am Jangtse-Fluß gegenüber Hankau liegt, ein. Chinesische Kampfflugzeuge bewarfen die japanischen Stellungen bei Wuchang mit Bomben. Infolge der Bombardierung des japanischen

Flugplatzes in Wuchang konnten die japanischen Kampfflugzeuge nicht zum Gegenangriff starten.

Der Verkehr auf der Eisenbahnlinie Hankau-Kanton ist von den chinesischen Truppen unterbrochen. Dadurch ist die Lage der japanischen Streitkräfte bei Hankau gefährdet.

#### Chinesische Truppen auch vor Kanton.

Hongkong, 17. Februar. Die chinesischen Truppen haben an der Kantonfront eine erfolgreiche Offensive eingeleitet. Von japanischer Seite wird angegeben, daß sich chinesische Abteilungen 22 Kilometer vor Kanton befinden. Auf dem Kampfabschnitt finden seit Mittwoch heftige Kämpfe statt.

Schanghai, 17. Februar. Wie die chinesische Presse berichtet, nehmen die chinesischen Luftstreitkräfte an den Kämpfen vor Kanton lebhaft teil. Bei Samschui griffen 12 chinesische Kampfflugzeuge japanische Kriegsschiffe an, indem sie aus geringer Höhe Bomben abwarfen. Zwei japanische Kriegsschiffe mußten als kampfunfähig zurückgezogen werden, vier weitere sind bedeutend beschädigt.

#### Meuternde chinesische Truppen gehen zu den Chinesen über.

Schanghai, 17. Februar. In Linghi in der Provinz Szechuan meuterte eine 500 Mann starke Abteilung gegen die Japaner. Die Aufständischen töteten acht japanische Offiziere und gingen auf die Seite der Chinesen über.

### 150-Jahresfeiern der französischen Revolution

Paris, 17. Februar. Die französische Regierung hat im Parlament eine Vorlage eingebracht, die 15 Millionen Franken für die Veranstaltung von Erinnerungsfeiern der großen französischen Revolution vor 150 Jahren vorsieht.

### Rücktritt des syrischen Kabinetts?

#### Unruhen in Damaskus.

Beirut, 17. Februar. Auf Grund des Kabinettsbeschlusses wird das Gesamtkabinet noch am Freitag dem Präsidenten der syrischen Republik seinen Rücktritt unterbreiten. In der Begründung wird auf die Entwicklung in den letzten Tagen und auf die steigende Erregung der syrischen Bevölkerung gegen die französische Politik hingewiesen.

Man ist hier der Ansicht, daß der französische Oberkommissar wieder nach Frankreich reisen wird, obwohl er kaum vor vier Wochen in Syrien eingetroffen ist. Der Oberkommissar wird in Paris um neue Richtlinien bitten.

Der Schwarzjender rief auch in der Nacht auf Freitag in arabischer Sprache die Bevölkerung Syriens zum Aufstand auf. Er blieb bisher immer noch unentdeckt.

In Damaskus dauern die Kundgebungen der Bevölkerung an und verschärfen sich stündlich. Die Polizei wurde bei einer Kundgebung mit Steinen beworfen. Zahlreiche Personen sind verhaftet worden. Die Gesamtlage muß als ernst bezeichnet werden.

### Täglich Hinrichtungen in Deutschland

Berlin, 17. Februar. Am 17. Februar 1939 wurde der am 2. Januar 1897 in Ober-Massau bei Thorn geborene Wilhelm Stechert hingerichtet, der vom Schwurgericht in Neu-Strelitz wegen Mordes zum Tode verurteilt worden ist. Stechert hat auf der Landstraße Wokuhl und Kürtensee den auf einer Bestellsahrt befindlichen Postkellner Lemme heimtückisch erschossen.

### Millionen zwischen den Zähnen

Das Handelsdepartement der Vereinigten Staaten hat festgestellt, daß im Jahre 1937 von den Amerikanern insgesamt 43 Millionen Pfund Kaugummi verbraucht wurden. In Geld umgerechnet, heißt das, daß die Amerikaner 100 Millionen Dollar in Form von Kaugummi verzehrten.

### 57 450 Arbeitslose in der Lodzer Wojewodschaft

Nach Angaben des Arbeitsfonds der Lodzer Wojewodschaft zählte man am 11. Februar auf dem Gebiete der Lodzer Wojewodschaft 57 450 Arbeitslose. Davon entfielen auf die Stadt Lodz, den Lodzer und Lengauer Kreis 39 811 — davon in Lodz allein 34 777 —, Pabianice und die Kreise Lask und Sieradz — 6393, Petrikau und den Petrikauer Kreis 3547, Radom Stadt und Kreis und Wieluner Kreis 3324, Tomaszow und Kreis Brzeziny 4375.

### Lodzer Tageschronik

#### Budgetberatungen der sozialistischen Fraktionen

Morgen, Sonntag, findet im Lokale des Bezirksarbeitsrates der PS eine Konferenz der sozialistischen Stadtverordneten statt, die dem Stadtbudget 1939/40 gewidmet ist. An der Konferenz werden außer den Stadtverordneten die Mitglieder der Budgetkommission und führende Persönlichkeiten der Partei teilnehmen.

Auf eigens dazu einberufenen Mitgliederversammlungen der PS werden Stadtverordnete und Funktionäre des Klassenverbandes über den städtischen Haushaltsplan 1939/40 referieren.

#### Zum Konflikt bei Gitingon

In der Appretur von Gitingon in der Radwanstraße 20 besteht seit langem ein Konflikt wegen der Kopfhöhle der einzelnen Maschinenbedienungsmannschaften. Gestern fand in dieser Sache eine Konferenz statt, die aber kein Resultat zeitigte. Der Arbeitsinspektor wird die Lage an Ort und Stelle prüfen und dann einen beide Seiten verpflichtenden Entscheid treffen.

#### Schiedsverfahren nun auch für die Kotonindustrie.

Da auf der gestrigen Konferenz in Sachen des Abkommens für die Kotonindustrie eine Einigung nicht erzielt wurde, wird der Streit, wie wir erfahren, durch einen Schiedspruch geschlichtet werden.

#### Der Stand der öffentlichen Arbeiten.

In der vergangenen Woche waren bei den von dem Lodzer Arbeitsfonds geführten öffentlichen Arbeiten 750 Personen beschäftigt. Davon arbeiteten in Lodz 608 Arbeiter, in Pabianice 22, Petrikau ebenfalls 22, Radwan 57 und Tomaszow 41.

#### Um die Herabsetzung des Mietzinses

Der Verband der Mieter hat im Rahmen der von ihm geführten Aktion der Mietzinsherabsetzung den Vorschlag gemacht, die Stadt in Bezirke einzuteilen und demnach die Höhe der Miete festzusetzen. Es kommt nämlich immer öfter vor, daß die Besitzer neuer Häuser, die dem Mieterwohnungsrecht nicht unterliegen, sich nach Häusern richten, die alle Bequemlichkeiten aufweisen. Dem will der Mieterverband durch sein Gesetzesprojekt vorbeugen. Es wurden von den mit dem Mieterverband sympathisierenden Verbänden und Vereinen Versammlungen einberufen, auf der über das Projekt diskutiert werden soll. Die Beschlüsse dieser Versammlungen beabsichtigt man den maßgebenden Stellen und den gesetzgebenden Körperschaften zu übersenden.

#### Plötzlich Tod.

Maria Kurzak, 68 Jahre alt und Wapienska 41 wohnhaft, erlitt vor dem Hause Leiniastraße 2 einen Ohnmachtsanfall. Noch bevor der Arzt eintraf, war die Frau tot. Die Todesursache wurde vorüberhand nicht festgestellt.

### Blutige Abrechnung unter Nowdies

Vor dem Hause Sancta 8 wurde der 26jährige Stanislaw Skipel, wohnhaft Sotola 4, ein im südlichen Stadtteil bekannter Kaufheld und Messerstecher, in ein Blutbad liegend aufgefunden. Im Rücken des Skipel hatten die Täter ein Messer stecken gelassen. Skipel war Stichwunden im Bauch und an den Händen auf. Die Rettungsbereitschaft überführte den Mann, der von seinem Bruder Josef so zugerichtet wurde, in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus. — In der Przemyslanastraße 106 wurde während einer Rauferei um Nachbarn die Einwohner des genannten Hauses Stanislaw und Jan Pawlicki verletzt. Ihnen erteilte die Rettungsbereitschaft Hilfe.

#### Schuß aus dem Hinterhalt.

Im Walde des Gutes Zrebini, Kreis Wielun, wurde der Waldhüter Josef Chrzanowski durch einen Schuß aus dem Hinterhalt im Unterleib verwundet. Der Schuß wurde, wenn nicht alles trägt, von einem Raubjäger abgegeben, da Chrzanowski einen scharfen Kampf gegen die Raubjäger führte, von denen er schon einige im Schloß und Riegel gebracht hat.

#### Um ein Haar ertrunken.

In Helenowel fiel die dort, Kosciuszkostr. 2 wohnhafte 16jährige Maria Helenki in den bis an den Hals gefüllten Straßengraben. Das Mädchen wäre bestimmt ertrunken, wenn nicht Hilfe zur rechten Zeit gekommen wäre. Vorübergehende zogen das ohnmächtige Mädchen heraus. Ihm wurde von der Rettungsbereitschaft erste Hilfe zuteil.

#### Unfall bei der Arbeit.

In der Fabrik von Koslup, Pulnocna 8, geriet Erudmieslaski 20 wohnhafte Arbeiter Abram Kupberg in das Getriebe einer Maschine. Ihm wurde die rechte Oberarm zerfleischt und der Handnochen gebrochen. Der Verunglückte wurde in schwerem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert.

### Zahlreiche Unfälle

In der Zgierskastraße wurde der 12jährige Tadeusz Konopka, wohnhaft Browarna 29, von einem Waggon überfahren. Der Junge trug einen Bruch des linken Beines und allgemeine Körperverletzungen davon. Er wurde ins Krankenhaus übergeführt.

In der Wohnung der 29jährigen Stanislawka Jasiak, Konopnicka 21, explodierte ein Petroleumkännchen. Infolge der Explosion trug die Frau Brandwunden im Gesicht und an den Händen davon. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe.

Der 54jährige Wagenlenker Jan Krawczyk, wohnhaft Litempla 3, der bei der Ausbesserung seines Wagens im Hofe des genannten Hauses beschäftigt war, wurde von einer Seitenwand des fahrenden Wagens an der Erde gedrückt und trug einen Bruch des Oberarmes und zweier Rippen davon. Er mußte ins Krankenhaus übergeführt werden.

#### Festgenommene Einbrecher.

Vor einigen Tagen wurde in den Laden der Lebensmittelgeschäft in Nowe Plotno eingebrochen. Die Dieben fielen Zigaretten, Tabak und Lebensmittel im Gesamtwerte von 1200 Ploty in die Hände. Der Polizist gelang es, die Täter zu fassen. Es sind dies: Leona Pancerz, Wlodzimierzka 35 wohnhaft, und sein Bruder Piotr, wohnhaft Cmentarna 16. Ein Teil des Raub wurde bei dem Fehler Otto Hapner, Besitzer eines Hauses in der Graniczna 15, gefunden. Die drei genannten Personen wurden in Gewahrsam genommen.

### Konflikt in den Schachtelfabriken von Alexandrow

In den Schachtelfabriken in Alexandrow kam es wie bereits berichtet, zu einem Konflikt wegen Nichtbeachtung der Lohnsätze. Außerdem verlangen die Arbeiter den Abschluß eines neuen Sammelvertrages, der ihnen eine Lohnerhöhung von 10. v. H. gewährleisten würde. Eine in dieser Angelegenheit im Arbeitsinspektorat stat gefundene Konferenz führte zu keinem Ergebnis.

### Bei der Arbeit den Tod gefunden

Auf der Güterbahnstation in Tomaszow geschah ein schweres Unglück. Dort war u. a. der 19jährige Stepan Gobjzil aus Nieborow beim Ausladen von Telegraphensäulen beschäftigt, die schräg an die Waggons gestellt wurden. Plötzlich gerieten die Säulen ins Schiefen, fielen um, den jungen Mann unter sich begraben. Gobjzil fand den Tod auf der Stelle.

### Ein Kohlendieb erschossen

Auf der Straße Kozprza—Petrikau sprangen elf Diebe auf einen Güterzug in der Absicht, Kohlen zu stehlen. Die Zugwache feuerte und die Diebe sprangen ab. Einer von ihnen, der von einer Kugel getroffen worden war, blieb liegen. Es war dies der 23jährige Jan Kowalski aus Krzhanow, Kreis Petrikau, der an den Folgen der Verletzung im Krankenhaus verstarb.



## Aus dem Gerichtssaal

### Hausbesitzerin betrügt ihre Wärter

Josia Komalka, Besitzerin des Hauses Dworakstraße 24, stellte Hauswärter nach Hinterlegung hoher Kautionen an. Arbeitete der Wärter eine Zeitlang, begann sie mit Kürzung des Wochenlohnes, von 12 bis auf allmählich 2,50 Zloty. Legten die Wärter die Arbeit nieder, stellte sie neue an, ohne den vorigen die Kaution zurückzuerstatten. Gestern hatte sich die Komalka auf Grund der Aussage einiger um ihr Geld betrogenen Hauswärter vor Gericht zu verantworten. Sie erhielt drei Monate Haft, 300 Zloty Geldstrafe, das gestohlene Geld muß sie binnen 2 Wochen zurückerstatten.

### 6 Jahre Gefängnis für eine Bettie

Auf der Anklagebank des Lodzer Bezirksgerichts saß gestern der 38 Jahre alte Mieczyslaw Zielinski, angeklagt der schweren Körperverletzung.

Am 27. November 1938 kam ein Wincenty Wersel in betrunkenem Zustande auf der Suche nach einem Abort auf einen Hof in der Wonskastraße. Er stieß dort auf eine Gruppe Männer, in der sich auch der Angeklagte, ein im Stadtteile Widzew berüchtigter Schläger und Messerheld fand. Zielinski begann ohne Ursache auf Wersel einzuschlagen und verfolgte den Mann bis auf den ersten Stod des Hauses, wohin sich der Mann flüchtete. Zielinski warf Wersel aus dem Fenster des Treppenhofs auf das Pflaster. Nicht genug damit, trat er dann noch den Bewußtlosen mit Füßen. Erst als Wersel kein Lebenszeichen mehr gab, ergriff Zielinski die Flucht.

Wersel blieb zwar beim Leben, doch mußte ihm ein Bein abgenommen werden. Zielinski, der zynisch vorgab, nicht mehr zu wissen, warum er Wersel zum Krüppel geschlagen habe, wurde zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt.

## Bielsk-Biala u. Umgebung

### Klagen der Kamiker Bürger

Die kommissarische Gemeindeverwaltung in Kamienica nimmt keine Rücksicht auf die Wünsche der Bürger und Steuerzahler, und weist solche, mögen sie noch so berechtigt sein, stets zurück.

Noch im Jahre 1930 hat der gewesene Gemeindevorstand beschlossen, von der Dorfstraße einen Steg über den Kamikbach zu dem von Nummer 41 bis Nummer 31 führenden Gemeindegang zu legen. Dieser Steg wurde auch errichtet und hat bisher auch seinem Zweck entsprochen. Da derselbe nach sieben Jahren baufällig wurde und das Passieren desselben eine Gefahr bedeutete, wurde er durch Auftrag des Herrn Kommissars abgetragen, aber durch keinen anderen ersetzt. Ein diesbezügliches Gesuch seitens der Anrainer wurde von der kommissarischen Verwaltung mit der Begründung abgelehnt, daß diese Brücke als eine Privatbrücke betrachtet wird, obwohl sie dem öffentlichen Verkehr als Verbindung zwischen dem Gemeindegang und der Dorfstraße dienen muß. Es ist ungerecht, von den Bürgern zu verlangen, daß sie, obwohl sie schon den Gemeindegang selbst herrichten und auch den Fluß wegen Hochwassergefahr regulieren müssen, auch noch den Steg auf eigene Kosten errichten sollen. Es mündert uns, daß die Beiräte der kommissarischen Verwaltung, die seinerzeit im Gemeindevorstand selbst für die Errichtung des Steges gestimmt haben, diesmal dieses Gesuch ablehnten. Oder hat vielleicht der Herr Kommissar dieses Gesuch den Beiräten nicht vorgelegt? Den Fluß hat die Gemeinde dem Fischerverein verpachtet, steckt den Pachtzins ein, aber einen Steg über den Fluß will sie nicht errichten, und begründet das damit, daß sie für diesen Zweck kein Geld habe. Aber für Bänke auf dem angeblichen Sportplatz, den eigentlich niemand benutzt und der auch gesperrt ist, ist Geld vorhanden.

Es ist höchste Zeit, daß mit der kommissarischen Verwaltung endlich Schluß gemacht wird und ein gewählter Gemeindevorstand die Wirtschaft in die Hand nimmt.

## Generalversammlungen

**Jugendliche Arbeiter-Bielsk.** Der Verein jugendlicher Arbeiter in Bielsk hält am Sonntag, dem 26. Februar 1939, um 2,30 Uhr nachmittags im kleinen Arbeiterheimsaal in Bielsk seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Brudervereine werden ersucht, ihre Delegierten zu dieser Versammlung zu entsenden.

**OSW-Mikuszowice.** Am 26. Februar 1939 findet um 9,30 Uhr vormittags im Saale der Restauration des Herrn Genser in Mikuszowice die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt. Referent ist Gen. Johann Kowol-Kattowitz. Die Brudervereine werden ersucht, ihre Delegierten zu entsenden.

### Bekanntgabe

Der Restaurateur Genser Otto in Oberolich gibt bekannt, daß der Hausball, der am 11. Februar 1939 stattfinden sollte und infolge der Trauer verlegt werden mußte, nunmehr am 18. Februar 1939 um 7,30 Uhr stattfindet, und er ladet alle werthen Gäste auf das herzlichste ein.

## Oberschlesien

### Der neue Bürgermeister von Tarnowitz

In der letzten Sitzung des Stadtrats von Tarnowitz wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, den Bürgermeisterposten nicht auszuscheiden, sondern den neuen Bürgermeister schon in dieser Sitzung zu wählen. Die 21 anwesenden Stadtverordneten erklärten sich damit einverstanden. In kurzen Ansprachen wurden die Verdienste des scheidenden Bürgermeisters Antek um die Stadt Tarnowitz hervorgehoben.

Vor der Bürgermeisterwahl erklärte Stadtverordneter Kowinski, er selber habe sich um den Bürgermeisterposten beworben, doch sei er dann zurückgetreten, als er einsehen mußte, daß die Mehrheit der Stadtverordneten für die Wahl des Bürgermeisters Mag. Grzbiela, Bismarckhütte, war. In der Stimmzettelwahl fielen sämtliche 24 Stimmen auf Mag. Grzbiela. In geheimer Sitzung wurde gleich das Gehalt des neuen Bürgermeisters festgesetzt.

### Landrat Antek in sein Amt eingeführt

Am Mittwoch wurde der ehemalige Bürgermeister Antek aus Tarnowitz durch den Wojewoden Dr. Grzynski als Landrat des Kreises Rybnik eingeführt. Der Wigelandrat Dr. Lukowiecki begrüßte den Wojewoden, worauf dieser dem bisherigen Landrat Wyslenda für seine Arbeit im Namen der Wojewodschaft dankte. Anschließend sprach Dr. Lukowiecki dem Scheidenden den Dank der Beamten aus. Darauf wurde Landrat Antek vereidigt und in sein Amt eingeführt. Mit herzlichen Worten verabschiedete sich der ehem. Kreisleiter von Rybnik und wünschte dem Kreise Rybnik ferneres Blühen, Wachsen und Gedeihen.

### Selbstmord im Krankenhaus

In der Mittwochnacht hat ein Injasse des Knappschafstkrankenhauses in Kattowitz, und zwar der 48jährige Johann Wrzosek aus Bogutschütz Selbstmord begangen. Wrzosek sprang aus dem Fenster eines Baderums im ersten Stock in den Hof. Unten schlug er mit dem Kopf auf die Stufen der steinernen Kellertreppe auf und blieb mit einem Schädelbruch tot liegen. Die Beweggründe der Verzweiflungstat sind unbekannt. Wrzosek war als Maschinist auf Ferdinandgrube beschäftigt.

### Ein eigenartiger Unglücksfall

Während der Fahrt von Chelm nach Kattowitz stürzte der 41jährige Wladyslaw Koszliemiec aus Groß-Chelm aus dem fahrenden Zuge so unglücklich, daß ihm beide Beine abgefahren wurden. Er war in ein überfülltes Wägelchen eingestiegen und hatte nicht darauf geachtet, daß die Tür nicht geschlossen war. Man schaffte den Verunglückten ins Krankenhaus nach Myslowitz, doch besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

### Der Ver-Prozess in Chorzow

Die Große Strafkammer in Chorzow verhandelte am Mittwoch gegen den früheren städtischen Polizeibeamten Josef Lexi, den Bürogehilfen Wilhelm Kosol und den Leo Pichota, alle aus Chorzow, denen Unterschlagung von städtischen Geldern bzw. Beihilfe und Verschleierung zur Last gelegt wurden.

Insgesamt handelt es sich um 35 Fälle, in denen Lexi eingezahlte Steuerbeträge in Höhe von etwa 22 000 Zloty unterschlug. Nach längerer Beratung verurteilte das Gericht Lexi wegen Unterschlagung zu 3 Jahren Gefängnis und 1000 Zloty Geldstrafe sowie wegen Fälschung von Quittungen zu einem weiteren Jahr Gefängnis. Die Gesamtstrafe beträgt 3 1/2 Jahre Gefängnis und 1000 Zloty Geldstrafe. Außerdem wurden dem Verurteilten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren abgesprochen. Die verhängte Untersuchungshaft seit September vorigen Jahres wurde ihm angerechnet. Die beiden übrigen Angeklagten Kosol und Pichota kamen frei, da keine Schuldbeweise vorlagen.

## Sport

### Polen — Amerika im Eishockey

Am Sonntag und Montag wird die Eishockeyauswahlmannschaft von Amerika zwei Spiele in Kattowitz liefern. Am Sonntag werden die Gäste gegen Domb und am Montag gegen die Auswahlmannschaft von Polen spielen.

### Am 5. März Polen — Lettland im Tischtennis

Das erste Ländertreffen im Tischtennis zwischen Polen und Lettland findet endgültig am 5. März in Lodz statt, wozu der Theateraal in der Cegielnianastraße ausgerufen wurde. Obwohl dies das erste offizielle Ländertreffen zwischen Polen und Lettland sein wird, so haben die Auswahlmannschaften beider Länder sich schon einmal gegenübergestellt, und zwar im vergangenen Jahre zu den Weltmeisterschaften. Polen gewann damals das Treffen ganz knapp 5:4.

## FIS-Weltmeisterschaft

### Deutschland Sieger im Patronillenlauf.

Im Rahmen der FIS-Veranstaltung fand gestern der Militär-Patronillenlauf über 25 Kilometer statt, der nicht zum offiziellen Programm der FIS-Weltmeisterschaften zählt. An dem Lauf nahmen Patronillen von Deutschland, Finnland, Italien, Rumänien, Schweden, Ungarn und Polen statt und stand dieser Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Marschalls Rydz-Smigly.

In diesem Wettbewerb hat sich die deutsche Mannschaft überaus gut geschlagen und konnte sie mit knappem Vorsprung den ersten Platz belegen. Die polnische Mannschaft, die als Favoritin galt, hatte in ihrer Mitte einige Verfolger und landete erst an dritter Stelle. Eine ausgezeichnete Leistung vollbrachte auch Schweden, das ganz dicht hinter Deutschland den zweiten Platz belegen konnte.

Die Ergebnisse des Patronillenlaufes lauten:

1. Deutschland Zeit 2 Stunden 26 Min. 16 Sek.
2. Schweden 2:28:48
3. Polen 2:42:30
4. Italien 2:42:30
5. Finnland 2:50:15
6. Rumänien
7. Ungarn.

### FIS-Weltmeisterschaft 1940 in Norwegen, 1941 in Italien.

Auf der in Zakopane stattgefundenen Sitzung des Skiweltverbandes wurde u. a. beschlossen, die FIS-Weltmeisterschaft im Jahre 1941 an Italien zu vergeben. Die Weltmeisterschaften im Jahre 1940 veranlaßt bekanntlich Norwegen.

## Radio-Programm

Sonntag, den 19. Februar 1939.

### Barichau-Lodz.

7,20 Morgenmusik 8,15 FIS-Meldungen 9,15 Aus Opere 10,15 Gottesdienst 12,03 Sinfoniekonzert 15 Abrisse aus Schriften von Pilsudski 13,15 Schallpl. 15 Arbeiterkundung 16,30 FIS-Nachrichten 17,30 Vesperkonzert 19,30 Klavierwerke 20,15 FIS-Nachrichten 21,20 Tanzmusik 23 Letzte Nachrichten.

### Kattowitz.

13,15 Konzert 14,50 Für den Bauern 19,30 Volkskundliche Sendung.

### Königswasserjungen (191 Sz. 1571 M.)

6 Hafenkonzert 9 Schallpl. 10,40 Phantastien 11,30 Militärlongiert 12 Konzert 14 Fasching von A bis Z 16 Karneval 18,30 Schöne Stimmen 20,10 Die verhängnisvolle Faschingsnacht 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Fremdensitzung.

### Wreslau.

12 Konzert 14,30 Zum Fasching 16 Karneval 20,10 Froher Sang — heiterer Klang 21 Wieder ist Karneval.

### Wien (592 Sz. 507 M.)

12 Konzert 14 Fasching 16,30 Konzert 20,10 Die verhängnisvolle Faschingsnacht 22,30 Tanz am Sonntag.

### Heute ab 15 Uhr wieder normales Programm.

Im Zusammenhang mit dem Ableben des Papstes Pius XI. hat sich der polnische Rundfunk genötigt gesehen, während der Trauerwoche ein anderes Programm zu senden, als ursprünglich vorgesehen war. Ab heute um 15 Uhr kehrt der Rundfunk wieder zu seinem normalen Programm zurück.

### Arbeiterkundung für die Auslandspolen.

Die heutige Sendung um 18 Uhr für die Auslandspolen bespricht der Lodzer Sender. Es wird dies eine musikalisch-sportliche Sendung sein, die die Auslandspolen mit dem kulturellen Leben der Lodzer Arbeiter vertraut machen soll. An der Ausführung des Programms nimmt ein Arbeiterensemble und ein Arbeiterchor unter Leitung des Dirigenten Alexander Charuba teil.

## Die Höflichkeitmethode — ein Fiasto

Im Laufe des Jahres 1938 hat die englische Verkehrspolizei eine neue Methode ausprobiert: Schnellfahrer wurden nicht sofort bestraft, sondern von den Verkehrsschulkeuten auf ihre Vergehen und auf ihr sozialles Verhalten aufmerksam gemacht. In der Regel zeigten sie sich zugänglich und zerknirscht und versprachen Besserung. Aber bei diesem Versprechen ist es auch geblieben. Eine eben erfolgte Veröffentlichung stellt fest, daß die Zahl der Verkehrsunfälle im Jahre 1938 sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt hat. Die Polizei wird in Zukunft wieder mit aller Strenge eingreifen.

Nakład: T-wo Wyd. „Prasa Ludowa“, Sp. z o. o.

Lódz, Piotrkowska 109

Druk „Glos Poranny“, Jan Urbach i S-ka

Lódz, Piotrkowska 70

Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa

Otto Abel

Odpowiedzialny za calosc tresci „Volkszeitung“

Rudolf Karcher

Redaktor naczelny: Dypl. inż. Emil Zerbe



# Die Liebe siegt ...

..... Roman von Mezger .....

(4. Fortsetzung)

„Sie nehmen doch das Frühstück mit uns?“ meinte sie zu Georg gewandt.

„Wenn ich nicht störe.“

„Im Gegenteil, Sie machen uns eine Freude.“

Ihr war der Blick nicht entgangen, mit dem der Fremde Annemarie betrachtete, dieser Blick einer stillen Huldigung. Sie fühlte, er hatte Interesse für die anmutigen Mächte, und auch Annemarie schien ihren Ketter nicht ungern zu sehen.

Tante Clara interessierte diese Wahrnehmung. Wenn sich hier die ersten Fäden einer geheimen Liebe anknüpfen würden! Dieser Gedanke hatte für die alte Dame, der es bisher noch nicht gelungen war, Annemarie für einen Mann ernsthaft zu interessieren, etwas Berochenes. Her Stein gestiel ihr auch ausnehmend.

Beim Frühstück setzte sie ihre Beobachtungen fort, ohne zu einer abschließenden Ansicht zu gelangen. Auch über Stein war ihr Urteil noch nicht fertig. Der hübsche junge Mann, in dessen Gesicht Klugheit und Güte stand, fesselte sie immer mehr. Nur das ferubige Leuchten seiner Augen, das mit dem ernstesten Ausdruck in seinem Gesicht im Zwielpalt stand, verwunderte sie.

Sie sprachen von dem Babelleben, seinen sportlichen und gesundheitlichen Betätigungen und den gesellschaftlichen Veranstaltungen. Da die Damen wie auch Herr Stein erst wenige Tage in Warnemünde weilten, wußten sie nur wenig davon zu berichten.

Annemarie schwärmte von der Rostocker Heide, dem Zauber des weitgestreckten Waldes, in dem das Rauschen des Meeres nur ganz ferne Klang, wie eine süß-verhal-

lene Weise. Georg schloß sich dieser Begeisterung an und erzählte, daß sie es sei, die ihn zum zweiten Male nach dem Seebad, das er infolge seiner modischen Anlage nicht sonderlich liebte, gezogen hatte.

„So begeistern Sie sich mehr für die stillen Flecken unserer Erde? Das wundert mich, Sie sind jung“, fiel Tante Clara ein.

„Und schon menschenscheu.“

Er lachte.

„Nein, gnädige Frau. Aber ich vermag der Ansammlung von Menschen, die nur um der anderen Menschen willen, die ihnen Neid oder Bewunderung geben, einen Badeort aufsuchen, keinen Geschmack abzugewinnen. In Swinemünde und Rorderney ist mir, dadurch der Augenhalt verleidet worden. — Ich bin ein Heidekind, von schwerfälligem Bauernschlag. Das steckt noch in mir. Man kann sich nicht ganz freimachen von seiner Herkunft. Ich liebe die Einsamkeit, die Felder und die blühende Heide. In der Stadt werde ich das Heimweh nie ganz los.“

„Aber weshalb verleben Sie Ihre Ferien nicht in Ihrer Heimat?“ fragte Annemarie.

„Unser Hof, auf dem meine Großeltern lebten, ist leider verkauft, die Eltern tot — —“

Er machte eine Pause, und auch die Frauen schwiegen. „Seit ich letzten Sommer zum ersten Male das Meer sah, liebe ich es“, sagte Georg Stein nach einer Weile leise.

Annemarie dachte: Man möchte mit ihm wandern — weit gehen — in das Licht. Er hat Helle in sich — aber auch Trauer, die aus trüben Ereignissen geboren scheint.

Georg Stein stand auf. „Ich habe unverantwortlich lange gestört“, sagte er.

„Im Gegenteil“, erwiderte Annemarie aufrichtig, „Sie verstehen zu plaudern und zu erzählen.“

„Kommen Sie recht bald wieder, wir freuen uns.“ Fräulein von Rehberg sah Georg erwartungsvoll an. Er leugte sich über ihre Rechte.

„Wenn Sie gestatten — —“

Sein Blick glitt zu Annemarie. Das junge Mädchen senkte die Augen. Dann sah sie ihn an mit einem Blick, der ihm alles Blut zum Herzen trieb.

Aber er hatte sich in der Gewalt. Er verbeugte sich: „Leben Sie wohl!“

Die Tür fiel ins Schloß.

Annemarie hatte Furcht, daß die Tante, wie es ihre Art war, mit ihr über Georg sprechen würde. Das ertrug sie jetzt nicht.

Sie wollte allein sein. Deshalb suchte sie eilends ihr Schlafzimmer auf.

### 3. Kapitel

Es schmerzt mich, daß du zu mir nur dann kommst, wenn du Tante in ihrem Strandkorb weißt, liebste Gertha.“

„Ich will dir jede Unnahmslichkeit ersparen, denn ich weiß, daß deine Tante den Verkehr mit der Tochter des Zuchthäuslers nicht gerne sieht.“

„Wie bitter du sprichst!“ Annemarie sah ihr warm in die Augen und ergriff ihre Hand.

„Wahrheit, Liebste. Aber ich lerne sie ertragen. Man gewöhnt sich an so vieles. Und im übrigen sind ja die meisten Menschen viel zu feig, um die Wahrheit auszusprechen. Sie nennen das „Fühlenlassen“ mütiger.“

„Hast du Nachricht von deinem Vater?“

Gerthas Augen leuchteten. Alles Bittere schien mit einem Male ausgelöscht.

„Er schrieb mir heute morgen“, sagte sie.

(Fortsetzung folgt.)



**Deutscher Kultur- und Bildungsberein**  
„Fortschritt“  
Bandurskiego 15

Wir geben hiermit unseren Mitgliedern und Sympathisern bekannt, daß unser Gemischter Chor am **Sonntag, d. 19. Februar** um 4 Uhr nachm. sein

## Stiftungsfest

festlich begehrt wird, wozu wir schon jetzt alle aufs herzlichste einladen.

Für gute Unterhaltung wird gesorgt.

Die Verwaltung.

## HEILANSTALT

von **Dr. Z. RAKOWSKI**  
mit köndigen Betten für Kranke auf  
**Ohren-, Nasen-, Rachen-,  
Sungen- und Asthma-Leiden**  
Petrikauer 67 Tel. 127-81

Von 9-3 und 5 1/2-8  
Daselbst Röntgenkabinett für sämtliche  
Durchleuchtungen und Aufnahmen

## Dr. J. NADEL

Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe

Andrzejka 4 Tel. 228-92

Empfängt von 3-5 und von 6-7.30 Uhr abends

Dr. med.

## H. Rózaner

Spezialarzt  
für Haut-, venerische  
und Genitalkrankheiten  
Narutowicza 9 Tel. 128-98  
Empf. 10-12 und 5-7 Uhr

## Dr. med J. Pik

Nerven-Krankheiten  
Spezialarzt für nervöse  
Störungen der geschlecht-  
lichen Potenz und der  
Gemütsverfassung

Al. Kosciuszki 27

Tel. 175-50

Empfangsstunden  
von 5-7 Uhr abends



# THALIA

THEATER-VEREIN

„Sängerhaus“ 11 Listopada 21

Sonntag, den 19. Februar

## Zum 4. Mal!

6 Uhr abends

Karl Zellers

Operette:

**„Der Vogelhändler“**

Karten von 1-4 Zl. im Vorverkauf in der Firma A. Schwalm, Petrikauer Straße 150. Tel. 177-86

## Masken- Kostüme und Ballkleider

zu verleihen  
Große Auswahl  
Wólczajska 68  
Wohnung 19

## Warum schlafen Sie auf Stroß?

wenn Sie unter günstigen Bedingungen, bei wöchentl. Abzahlung von 3 Zloty an ohne Vorauszahlung, wie bei Barzahlung, Matratzen haben können (für alle Standschaft und von ihnen empfohlenen Stunden ohne Abzahlung) Auch Sofas, Schlafbänke, Tapetens und Stühle bekommen Sie in feinsten und solidester Ausführung Bitte zu besichtigen, ohne Kaufzwang!

Beachten Sie genau die Adresse:  
Ingenieur B. Weiß  
Gientewirga 18  
Front, im Baden

# „CORSO“ Die Eroberer von Marokko

Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am Sonnabend, Sonn- u. Feiertag um 12 Uhr

• Preise ab 50 Groschen •

Heute u. folgende Tage

Zum erstenmal in Lodz

Heute u. folgende Tage

In der Hauptrolle: die berühmten Schauspielers  
Harry Baur & Nathalie Paley

Ein sensationelles Drama  
von Heldentum und Aufopferung

Außer Programm: Der wunderschöne Farbenfilm  
„Der Arch im Sietus“  
Nächstes Programm: „Der Alt der Rache“

Die „Volkzeitung“ erscheint täglich  
• Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus  
und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen  
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—  
• Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebenzeilige Millimeterzeile 15 Gr  
im Text die dreizeilige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-  
gesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt  
Aufändigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty  
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. H.  
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel  
Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Emil Berber  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf B...  
Druck: „Prasa“, Lodz, Petrikauer 125

### Kirchlicher Anzeiger

Matthäi-Kirche. Sonntag, 10 Uhr vorm. Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl B. Berndt — Von 3.30 Uhr nachm. Abendgottesdienst. P. A. Wöfler.  
von 3.30 — 5 Uhr nachm. werden die Taufen vollzogen von P. Vic. G. Richter.

Baptisten-Kirche. Nawrot 27. Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst Pred. Gutke.

Rzgowka 43 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst nach 2.30 Sonntagsschule u. Bibelkass.

Simonowkiesko. Sonntag, 11 Uhr vorm. Predigtgottesdienst

Ruda. Pabian Alexandra 9 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst.

Pastanica, Simonowkiesko 31 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst

11.30 Sonntagsschule und Bibelkass.